

Umgang der Sperr und im Kriege gegen Dänemark 1844 wurde sie von England in einer für die preußische Armee sehr kostspieligen Weise zur Unterstützung bei den Schlachten durch Flankierungsübermachtung benutzt. Die seit 1890 stark befürchtete Insel bildet jetzt einen strategischen Stützpunkt für unsere Flotte und wir müssen unseren Kaiser heute dank sagen, daß er seinerzeit in rüttigem Mut ausstieß mit dem Erwerb der Insel so erfolgreich eingestellt ist.

Gleichzeitige Erkrankung des Großherzogs Auguste.

Die Korr. Wlk. Stg. veröffentlicht folgenden Willer. 8. J. 1915: Auf Ihren Bericht vom 15. Juni 1915 will ich folgende Ausnahmen von den Vorschriften des § 90 der deutschen Wehrordnung genehmigen: Den Böglingen der zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Volksschulabschließenden kann von der Klausur ab, für die nach den maßgebenden Aufnahmeverbindungen in der Regel die Vollendung des 17. Lebensjahrs gefordert wird, das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ausnahmsweise vor Erlangung eines zum Lehramt an Volksschulen berechtigenden Zeugnisses erteilt werden, soweit diese Schüler während des gegenwärtigen Krieges bereits in den Heeresdienst eingetreten sind und beim Eintritt das 17. Lebensjahr vollendet haben. In Zukunft kann während des Krieges das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung nur dann vorzeitig verliehen werden, wenn Seminaristen vor Abtragung der Schlupfprüfung gemäß § 97 der Wehrordnung ausgehoben oder eingestellt werden. Schülern der Oberstufe einer nach § 90, 1 der Wehrordnung anerkannten höheren Lehranstalt, denen zum Verleihungstermin Herbst 1914 das Zeugnis der Versetzung in die Untersekunda bedingungslos zuerkannt worden ist, die aber wegen ihres bald darauf erfolgten Eintrittes in das Heer diese neue Klasse gar nicht oder nur ganz kurze Zeit besuchen konnten, kann das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erteilt werden, wenn durch Urteil des Lehrerkollegiums bezeugt wird, daß sie nach Ablauf dieses Jahres die Reife für die Obersekunda erlangt haben würden. Großes Hauptquartier, den 22. Juni 1915. Gez. Wilhelm, I. R. Gegengezeichnet: Delbrück. (W. T. S.)

Drahtnachrichten.

Berlin, 1. Juli. Im Lokalangeiger schreibt Admiral Graf Baudissin: Was mit unserer Wehrmacht zur See zusammenhängt, verdankt seine Entstehung dem Kaiser. Er zitiert dann die Worte, mit denen von Helgoland Besitz ergriffen wurde: Das Eiland ist dazu berufen, ein Wallwert zur See zu werden, deutsches Fischer ein Schuh, ein Stützpunkt meiner Kriegsschiffe, ein Hort und Schutz für das deutsche Meer, gegen diejenigen Feinde, die es unternehmen sollten, sich als solche auf demfelben zu legen.

Berlin, 1. Juli. Nach der Tribuna habe der Papst kirchlich lobhaft gesagt, er sei immer für die Neutralität Italiens gewesen und habe auch in diesem Sinne mit dem Wiener Hof verhandelt.

Berlin, 1. Juli. Nach verschiedenen Morgenblättern landete der Fliegerleutnant von Trotha, in direkter Fahrt von Semberg kommend, auf den Wiesen des bürgerlichen Besitztums bei Halle.

Bukarest, 1. Juli. Der Vollzugsausschuss der konserватiven Dissidenten wollte gestern Billups zum Führer dieser Parteigruppe an Stelle des verstorbenen Ballobac.

Konstantinopel, 1. Juli. Nach zuverlässigen Privatmeldungen waren die Kämpfe bei Seid al Bahi am 29. Juni und bei Mt. Burnu besonders erbittert. Das frisch eröffnete intensive feindliche Artilleriefeuer wurde von einem Kreuzer unterstellt. Am Nachmittag ließ das Artillerieduell nach und die feindliche Infanterie ging zum Sturme über, muhte jedoch unter großen Verlusten zurück. Darauf ging die türkische Armee zu Offensive über und nahm zwei schwere Laufgräben ein. Ein erneuter Sturm des Feindes am Nachmittag bei Mt. Burnu endete mit Dezimierung des Angreifers und Zerstörung zahlreicher feindlicher Schützengruppen. Die feindlichen Verluste überschreiten die der letzten Schlacht, die türkischen nur gering.

Paris, 1. Juli. Information berichtet: Die Truppen Corantas haben Negito erobert und die Republik vertrieben.

Bausanne, 1. Juli. Die Rote Armee meldet aus Peru die Besiegung einer zweiten Provinz Regierung über deutsche Gewalttaten.

London, 1. Juli. Nach einer Blohba-Meldung aus Plymouth wurde der norwegische Dampfer Gjess gestern Abend von einem deutschen U-Boot versenkt. Die Besatzung landete in North Shields. (Der Dampfer wird demnach Wannware an Bord gehabt haben.)

Außerordentlicher Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

Zunächst berichtet gestern Staatsminister a. D. von Meissch-Reichenbach namens der ersten Deputation über das Ergebnis der Wahl des Rittergutsbesitzers Georg v. Altrich auf Gröba zum Abgeordneten für die Erste Kammer und beantragt, die Wahl für gültig zu erklären. Das Haus beschließt beabteillos enttägigend. Weiter stand zur Beratung der Gesetzgebungsrecht über die Vertretung der Rittertage. Den Bericht erstattet Oberbürgermeister Dr. Hugo Weizsäcker. Er beantragt, das Gesetz mit einigen von den Deputationen vorgebrachten Änderungen anzunehmen. Die Kammer genehmigt beabteillos und einstimmig die Änderung der Deputation. Endlich stand zur Beratung die Vorlage wegen Verabsiedlung des Vorbehalt der Liebhaberarbeit des 21. 14 von Abg. 89 des ordentlichen Strafhaushaltsgesetzes für 1914/15,

Gindert die schwiegende Not, haust Kriegsahne?

die evangelisch-lutherische Bundesarmee betr., auf die Stunzperiode 1916/17. Der Berichtsteller Oberbürgermeister Dr. Beutler beantragte in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer, die Gültigkeit des Titels zu genehmigen. Das Haus trat auch dieser Sitzung einstimmig und beabteillos befreitliche Sitzung nicht vor Mittwoch, 7. Juli.

Zweite Kammer.

Die Kammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung zunächst einen Gesetzentwurf über das Reklamationsrecht der Kriegsteilnehmer bei der Gemeinschaftssteuer in allgemeine Beratung. — Obg. Kleinheimpf (natl.) stellte den Antrag, das Defekt der Deputation III zu überarbeiten. Obg. Schwager (partei. Spb.) und Geheimer Dr. Schanz (toni.) erklärten ihre Geneigtheit, den Entwurf zu guetzen, der hierauf der genannten Deputation überreicht ward. Unter Abhandnahme der Bestellung von Berichtsteller und Mitarbeiter wird dann das Defekt, eine auf Grund von Paragraph 88 der Verfassungsurkunde erlassene Verordnung über den Einfluß des Kriegsstandes auf Streitigkeiten wegen Geldforderungen des öffentlichen Rechtes beiglich Kriegsbeteiligter Österreich-Ungarns betreffend, in sofortige Schlussberatung genommen. Die erwartete Verordnung bestimmt, daß deutsche und österreichisch-ungarische Kriegsbeteiligte gleichgestellt sind. — Obg. Kleinheimpf (natl.) und Geheimer Dr. Schanz (toni.) gaben nomens ihrer Fraktion zustimmende Erklärungen über den Entwurf ab, worauf dieser einstimmig angenommen findet. Zur allgemeinen Beratung gelangte schließlich das Defekt über eine ebenfalls auf Grund von § 88 der Verfassungsurkunde erlassene Verordnung über die Genehmigung zur Errichtung von Gemeinde- und Schulparaffassen. Diese Verordnung bestimmt, daß die Errichtung einer Gemeindeparaffasse nur bei Genehmigung des Ministeriums des Innern bedarf. Das Defekt wurde nach längerer Aussprache der Deputation III überreicht. Nächste Sitzung, heute Donnerstag vor mittags 10 Uhr: Bereinfachung der Rechtspflege und Unterstützung der Handwerker usw.

Aus dem Königreich Sachsen.

Stelle des Prinzen Johann Georg zur Südbarme.

Aus Dresden meldet Wolfs Sächs. Landesdienst: Prinz Johann Georg ist Mittwoch früh 1,35 Uhr in Begleitung des Hofmarschalls Freiherr v. Berlepsch zur Südbarme abgereist, um die in ihrem Bereich befindlichen Lazarette zu besuchen, in denen sächsische Kriegs- und Pflegerpersonal tätig sind und um Liebesgaben für die Truppen zu Verteilung zu bringen. Wenn es die Verhältnisse gestatten, wird der Prinz auch dem Herzog Friedrich in dessen Hauptquartier einen Besuch abstatten. Sodann reist der Prinz nach Wien, wo er sich bei Kaiser Franz Joseph melden und bei der Erzherzogin Maria Josepha einige Tage zu Besuch weilen wird.

* Dresden, 30. Juni. Ermittelte Einbrecher. Die Einbrecher, die in der Nacht zum 1. Pfingsttag hier in einem Konfektionsgeschäft und in einem Materialwarengeschäft einen Einbruch verübt haben, sind nunmehr ermittelt und in Dresden festgenommen worden. Es handelt sich um den Arbeiter Diebold, geb. 1898 in Görlitz, den Klempner Lederer, geb. 1891 in Haintmannsbusch, und den Fleischer Schlosser, geb. 1894 in Guben.

* Dresden, 30. Juni. Schulfabben als Einbrecher. Mehrere 10- bis 12-jährige Schulfabben fliehen wiederholt in das unbewohnte Haus des Handelsmanns Reißer, dessen Werkstatt sich in einer ausköstigen Umstalt befindet, ein, und stehlen daraus Galanteriewaren, und holen von mehreren Dosen die Türen und sonstige Teile ab, um sie als altes Eisen zu verkaufen. Die Waren verschleuderten sie zu billigen Preisen, wodurch die Diebereien an den Tag kamen.

* Siebeneich a. Elbe, 30. Juni. Mit 18 Jahren in den Tvd. Hier hat sich am Montag in der 12 Stunde der 18jährige Sohn eines Bahnarbeiters erhängt. Seine Mutter fand ihn auf dem Heuboden mit dem Gesicht nach unten hängend vor. Der Junge, der dadurch seinen Eltern letztes Herzleid bereitet hat, hegte schon längere Zeit Selbstmordgedanken. Den Strick zum Hängen trug er s. B. öfters in der Tasche mit herum, sogar in der Schule. Lieber die wahren Gründe seiner Tat läßt sich nichts Genaueres berichten.

* Pirna, 30. Juni. tödlicher Unglücksfall. Der Kammergutsbesitzer Müller im benachbarten Löbtau hatte mit noch zwei Personen eine Rundfahrt in einem Einspanner unternommen. Bildlich ging das Pferd durch. Der Wagen wurde gegen eine Steinmauer geschleudert und die Insassen verunglückten. Müller war sofort tot. Der mitfahrende Gremmelmeyer Lallmann trug eine Kopfverletzung davon, während ein ebenfalls mitfahrender junges Mädchen mit dem Schreßen betroffen war.

* Baunen, 30. Juni. Ehrenfriedhof. Der Kirchenvorstand zu St. Petri beschloß, für die hier gestorbenen Krieger aus dem gegenwärtigen Kriege im Anschluß an die Paradesäulen an der Friedstraße einen Ehrenfriedhof anzulegen. An diesen soll sich dann der Friedhof der Garnisongemeinde anschließen.

Von Stadt und Land.

Noss, 1. Juli. Nachtrag der Ratsmitteilungen, die durch ein Ratsprotokoll gegebenen Anfang monatlich — und im Endzug — nur mit genauer Datumsangabe gegeben.

* Wetterberichtslage für Freitag, den 2. Juli: Stockholm, meist trüb, Temperatur normal, Gewittergefahr, zeitweise Niederschlag.

* Da der Kriegsstandes-Gesetz für 1915 (Ausgabe vom 30. Juni) die 10. Sitzung der Zweiten Kammer beider Abgeordneten, Gesetz Nr. 10, bestimmt, daß diese Rechtsnorm ausdrücklich und ausführlich bestimmt: Durchsetzung des Hauses während der Sitzung; Januarie: Infanterie-Bataillone Nr. 100, 101, 102, 103, 104, 179. Infanterie-Schützen-Bataillone Nr. 105, 107, 108, 245. Infanterie-Spion-Bataillone Nr. 26. Infanterie-Brigade: Regiments Nr. 12, 28, 34, 64, 65, 78, 115. Infanterie-Bataillone Nr. 58; Artillerie-Bataillone Nr. 48. Infanterie: Regiments Nr. 12, 19; Infanterie-Bataillone Nr. 12, 19; Infanterie-Bataillone Nr. 10. Verbündestruppen: Gesetz: Infanterie-Bataillone Nr. 16. Infanterie-Formationen: Infanterie-Schützen-Bataillone Nr. 7, 8. Munitions-Kolonnen: Staffel-Stab 158. Munition-Bataillon Nr. 28. Sanitäts-Formationen: Infanterie-Schützen-Bataillon Nr. 12. U.-A. Preußische Berufssoldaten Nr. 198. Württembergische Berufssoldaten Nr. 209, 210, 211.

* Verbot. Die Herstellung von Baumwolle ist von den Stoffbetrütern Generalkommando verboten worden. Das Verbot tritt am 1. August dieses Jahres in Kraft. Es dürfen nachstehend aufgeführte, ausschließlich oder vorzugsweise aus Baumwolle zu fertigenden Waren nicht mehr hergestellt werden: Stoffe für Bett- und Bettwäsche, Kleider und Hüttenschäfte, Stoffe für Inneneinrichtung, Stoffe für technische Artikel, Bänder, Laken, Stoffe, Kürze, Bekleidung und Bekleidungen aller Art.

* Jahresversammlung. Am 28. Juni trat im Gräfinbergischen Hof in Aue der Fürsorgeverein für Strafentlassene in der Ephorie Schönberg zu seiner diesjährigen Jahresversammlung zusammen. Dem erstatteten Bericht ist folgendes zu entnehmen: Im Jahre 1913 sind an Entlassene Unterstützungen in Höhe von 255,16 Mark gezahlt worden. 57 Entlassene, und zwar 50 männliche und 7 weibliche, wurden im Berichtsjahr den Arbeitshofen der Ephorie überwiesen. Die Erfahrungen sind nicht immer erfreulich gewesen. Über von 18 läßt sich berichten, daß sie Arbeit gefunden haben und sich gut führen. Mehrere sind zum Heeresdienst einberufen, einer ist mit dem Eisenbahnstreife ausgesetzten worden. Mit einem Vortrage des Oberstellers Boltmann-Gwidau über das Thema: Krieg und Kriminalität ... schloß die Sitzung.

*** Gemeindebezirke. Der Bericht bei der hiesigen Gemeindebezirksstelle, die der hiesigen Sparkasse zugewiesen worden ist, war im letzten Monat folgender: Zuverlässigungen 94 441,95 Mark, Ueberweisungen 99 048,88 Mark, Geldeingang 180 948,95 Mark, Geldausgang 121 938,54 Mark, Umlauf 448 864,90 Mark. Während des zweiten Vierteljahrs 1915 stieg die Gesamtsumme auf 1 407 539,81 Mark, der Geldeingang 409 135,20 Mark, der Geldausgang 363 268,71 Mark, die Zuverlässigungen 841 998,27 Mark und die Ueberweisungen 298 058,88 Mark.

Nachrichten des Standesamts Aue

auf die Zeit vom 15. bis mit 30. Juni 1915.

Neun Geburten, und zwar vier Knaben und fünf Mädchen. Dem Hilfshilfemeister Max Georg Georg ein M. Dem Schriftleger Walther Gustav Friedrich ein R. Dem Blätterin Ella Anna Arnold ein M. Dem Handlungsgehilfen Ernst Arno Schubert ein R. Dem Buchdrucker Karl Arthur Heinrich ein R. Dem Agentenabribarbeiter Friedrich Anton Schädelich ein M. Dem Kaufmann Alfred Rudolf Burckhardt ein R. Dem Steinbruder Wolf Max Schmidt ein M. Dem Geschäftsführer Ernst Richard Lorenz ein R.

Neun Geschäfte. Der Friseur, jetzt Soldat Oskar Paul Ebersbach in Aue mit der Kapitänin Eva Johanna Friederike aus Dresden. Der Geschäftsführer, Unteroffizier Freudenthal Otto Bauer aus Aue mit der Weißwarenstepperin Clara Anna Weiß in Aue. Der Bildergeschäftler Kurt Dost in Aue mit der Haustochter Toni Elisabeth Fischer in Aue. Der Handlungsgehilfe, Lampenfirmann Paul Walther Rinkelschmidt in Aue mit der Verkäuferin Meta Helma Vogel in Aue. Der Schuhdrucker Ernst Walter Bödel in Aue mit der Knopflochstepperin Elsa Martha Grönke in Aue. Der Handlungsgeschäftler Hermann Robert Max Müller in Aue mit der Weißwarenstepperin Clara Anna Weiß in Aue. Der Bildergeschäftler Gottlob Markus Schneider in Aue mit der Totenbettmeisterswitwe Antonie Klemm geb. Schlett. Der Oberingenieur Franz Joseph Brünner aus Stoderau in Österreich mit der Haustochter Johanna Elisabeth Gehner in Aue. Der Schlosser, zurzeit Kanonier Ernst Paul Unger aus Aue mit der Weißwarenstepperin Johanna Marie Salzer in Aue.

Ein Ausgebot. Der Handlungsgehilfe Ernst Müller in Aue mit der Johanna Lida Hemmig in Aue.

Drei auswärtsige Ausgebote. Der Ingenieur Walter Max Otto Wolff in Berlin mit der Kontoristin Bertha Minna Schulte in Berlin. Der Fabrikant Hermann Johannes Träbe in Aue mit der Katharina Raumann in Zwiedau. Der Oberfleißer Friedrich Hochberger in Worf mit der Elise Sternkopf in Johanngeorgenstadt.

Zehn Sterbefälle. Der Klempner, jetzt Soldat Martin Hugo Sternkopf, 21 J. 7 M. 20 L. alt. Die Eisenbahneroberlohnmeisterin Anna Elisabeth Preuß geb. Sieber, 47 J. 9 M. 8 L. alt. Johannes Werner Komisch, 7 M. 24 L. alt. Die Journalistin Pauline Ernestine Weiß geb. Rudolph, 68 J. 6 M. 5 L. alt. Auguste Wilhelmine Gräfe geb. Krauskopf, 68 J. 9 M. 21 L. alt. Friederich Wilhelm Drechsler, 2 M. 19 L. alt. Hugo Herbert Günther, 4 M. 10 L. alt. Die Schuhmachermutter Johanna Eleonore Weißhorn geb. Kunzmann, 68 J. 1 M. 2 L. alt. Die Uniformaufseherin Marie Sophie Koteng geb. Weißmann, 77 J. 8 M. 17 L. alt. Der Glasmacher, jetzt Soldat Hermann Ernst Heinrich Gutsch, 21 J. 8 M. 24 L. alt.